

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 140 (2014)
Heft: 40: Erneuerungswelle bei Speicherkraftwerken

Rubrik: Unvorgesehenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neulich in Tanga

Text: Danielle Fischer



Als ich durch die tansanische Hafenstadt Tanga spazierte, blieb ich verwundert vor dem überdimensionierten Zaun um das Verwaltungsgebäude der Usambara-Bahn stehen. Seine massiven Metalllatten von rund anderthalb Metern Höhe erinnerten mich auf den ersten Blick an Dinosaurierknochen.

Die im Jahre 1891 gegründete Bahngesellschaft im damaligen Deutsch-Ostafrika verfolgte das Ziel, den Hafen am Indischen Ozean entlang der Usambara-Berge mit dem Viktoriasee zu verbinden. 1893 begannen deutsche Ingenieure, die Gleise zu verlegen. 20 Jahre nach Gründung der Gesellschaft erreichte die Gleisspitze Neu-Moshi am Kilimandscha-

ro. Im Verlauf der Arbeiten stellte sich heraus, dass die Holzschwelle aus den Bäumen der umliegenden Wälder von Termiten zerfressen wurden. So importierte man Stahlschwelle aus Deutschland. Mit einem Restposten wurde dann wohl der rund 200 Meter lange Zaun um die Hauptverwaltung in Tanga errichtet.

Die Frage, ob die Idee für den Zaun deutschem Pragmatismus entsprungen ist oder dem afrikanisch unkomplizierten Umgang mit Produktrecycling, bleibt offen. Verblüffend ist jedenfalls die einfache, unbefangene Geste, durch die aus einem ortsverbindenden Gleiselement ein trennender Zaun wird. •